Anbau für Feuerwehrhaus Nord beschlossen - Impfzentrum in der Panoramahalle eingerichtet

Aufgrund gewachsener Aufgaben, mehr Lagerbedarf, unter anderem für Sandsäcke und der langfristig geplanten Ersatzbeschaffung von zwei für ein bisher kombiniertes Fahrzeug, hatte die Freiwillige Feuerwehr Remchingen seit geraumer Zeit auf den Bedarf einer sechsten Fahrzeugbox bei der Abteilung Nord in den Wilferdinger Billäckern hingewiesen. Bereits 2018 fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss für den Bau. Die Ausschreibung erbrachte als Resonanz nur 2 Angebote, die auch noch sehr deutlich voneinander abwichen. Die Gemeindeverwaltung in der jüngsten Ratssitzung hatte dennoch am Donnerstagabend nun die konkrete Vergabe zum Anbau einer Fahrzeugbox für 280.000 Euro westlich ans Feuerwehrhaus durch ein Unternehmen aus Walzbachtal zur Abstimmung gestellt.

Nach einer am Vortrag der Vergabe zugesandten Liste und eingegangener Hinweise aus der Wehr überlies es Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon letztlich dem Rat, die Entscheidung für die Box nochmals zu vertagen oder eine Auftragsvergabe zu erteilen und in diesem Rahmen mögliche Anpassungen zu machen. Die klare Mehrheit war für eine Beratung und Diskussion. Der anwesenden Abteilungskommandanten Florian Becker erklärte als sachverständiger Bürger, „dass sich die Wehr freut, wenn der Anbau aufgenommen ist. Neben baulichen Änderungsvorschlägen hätte man aus seiner Sicht mit nur geringem Mehraufwand gleich den Bedarf der Jugendfeuerwehr mit abdecken können, es ist schade, wenn jetzt noch etwas offenbleibt und noch ein Teil unseres aufgezeigten Bedarfs fehlt.“ Der Gemeinderat hatte aber Bedenken, dass eine Umplanung und neue Ausschreibung eventuell ein schlechteres oder gar kein Angebot bringt und viel Zeit verloren geht. So entschied sich das Gremium letztlich deutlich mit 19 Ja- Stimmen und 2 Enthaltungen für einen Zuschlag der Arbeiten an die Firma IBS GmbH, Walzbachtal zum Komplettpreis von 279.114,50 Euro.



Den Anbau einer Fahrzeugbox für das Feuerwehrhaus der Abteilung Nord für rund 280.000 Euro beschloss der Gemeinderat in der Sitzung letzte Woche. Foto: Reichert

Zustimmung zu den Feuerwehrwahlen
Bereits zu Beginn der Sitzung stimmte der Gemeinderat den Wahlen bei der Abteilungsversammlung Nord und der Hauptversammlung der Feuerwehr zu. So konnte Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon die Bestellung von Stephan Vollmer zum Abteilungskommandanten Nord und Nils Kirchenbauer zu seinem Stellvertreter sowie von Florian Becker zum Gesamtkommandanten der Wehr als Nachfolger von Marc Unger vornehmen. Er dankte den Bestellten für die Bereitschaft diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe wahrzunehmen. Die Wechsel erfolgen zum Jahresbeginn.

Angebot der Impfstützpunkte kommt an in der Region
Remchingen und Birkenfeld teilen sich Stützpunkt für die westlichen Enzkreis

In der Halle, in der sonst die Tischtennisbälle über die Platte flitzen und vor der die Besucher für die Spiele des FC Nöttingen anstehen, piekt der Arzt Ahmed Ba Hashwan mit seinem mobilen Impfteam einen Arm nach dem anderen: In der Nöttinger Panoramahalle hat der Impfstützpunkt für den westlichen Enzkreis seinen Betrieb aufgenommen, den sich Remchingen mit Birkenfeld teilt – an jeweils drei Tagen pro Woche sind an den beiden Orten sowohl Erst- und Zweit- als auch Booster-Impfungen für die ganze Region möglich.

In Remchingen gibt es mittwochs und donnerstags feste Impftermine, die demnächst online über die Gemeinde-Homepage reserviert werden können. Freitags von 9 bis 15 Uhr sind bis zu 130 Impfungen ohne Termin möglich, der Betrieb ist bis Ende Februar geplant – mit Ausnahme von Heiligabend, Silvester und dem Dreikönigstag. Nachdem die Gemeinde am Mittwoch zunächst mit einem begrenzten Angebot für Mitarbeiter aus sensiblen Bereichen wie Pflege und Schulen startete, fand der Stützpunkt am Freitagmorgen gleich einen regen Andrang aus der Region. „Nach anderthalb Stunden waren wir durch“, berichtet Werner Prohaska aus Königsbach-Stein, „Aber die sind immer noch kürzer als drei Monate beim Hausarzt zu warten oder in anderen Ländern gar keinen Impfstoff zu bekommen. Deshalb können wir sehr zufrieden sein!“ Auch der 21-Jährige Student Simon Schönthaler aus Straubenhardt nutzte die Prüfungsphase zum Boostern zwischen der Klausurvorbereitung: „An der Uni und als junge Menschen haben wir noch so viele Kontakte, dass es für mich schnell klar war, mich impfen zu lassen.“ - „Ich will so frei es geht leben und andererseits möglichst nicht Überträger sein“, bringt es Veronika Müller auf den Punkt, warum sie sich für die Drittimpfung in die anfangs lange Schlange stellt.

„Wenn es drauf ankommt, funktioniert das Miteinander und wenn man etwas erreichen will, findet man Wege“, freute sich Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon über die direkte und unkomplizierte Bereitschaft des FCN, die Halle zur Verfügung zu stellen und obendrauf die tatkräftige Hilfe der Rentnertruppe, die mit Vorstand Dirk Steidl, Cheftrainer Michael Wittwer und Jürgen Hecht kräftig mit anpackte. „Wenn wir gefragt werden, helfen wir gerne – schließlich werden wir ja auch unterstützt“, gab Steidl den Dank zurück.